



Kontakte

Spetember - November 2020

Gemeindezeitung der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Mauritius Dissen



Blick ins Heft

www.st-mauritius.de

Stiftung Dissen	3
Konfi-Fahrt-Ohne Koffer	10
Meine 2 Gesichter	12
Begegnungsabend	14
EKO-Team	16
Seniorenarbeit in Corona	17
Landwirtschaft u. Naturschutz	18
Gottesdienste	20
Sommer Sonne Advent	27
Regionaler Gottesdienst	28
Doris-Janssen-Reschke-Preis	30
Diakonie Coronahilfe	32
Abschied von Ulrich Herrmann	36
Kirchenvorsteher	42
Wort auf dem Weg	43

Liebe Leserinnen und Leser,
nach Wochen mit Abstand und Zurückhaltung, die natürlich noch immer angebracht sind, beginnen wir, uns nicht nur nach Menschen zu sehnen, sondern auch nach Aktionen und Veranstaltungen.

Einem Menschen ins Gesicht sehen, seine Mimik, seine Gestik, seine Stimmung wahrzunehmen ist etwas fast unbewusst Stattfindendes. Was ist aber, wenn die eine Hälfte des Gesichtes durch eine Maske verdeckt wird? Mit der Aktion „Meine 2 Gesichter“ haben P. Erik Neumann und Diakonin Birgit Jäger die Stimmungen aufgenommen und zum Ausdruck gebracht.

Liebe Gemeinde, auch zum Teil verdeckte Gesichter und das Gebot des Abstandes setzen unserer Kreativität keine Grenzen. Seien Sie herzlich willkommen zu allen Angeboten in St. Mauritius „Auf Gottes Wegen zu den Menschen in unserer Stadt“.

**Erhalte vier
spende vier
„vier für vier“**

*Redaktionsteam
Jürgen Striewski*

Impressum

„Kontakte“ ist die Gemeindezeitung der ev.-luth. St. Mauritius-Kirchengemeinde Dissen am Teutoburger Wald.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, vertreten durch die Vorsitzende Tanja Biewener.

Redaktion: Friederike Albani, Ellen Gartmann, Susanne Holsing, Christian Kerkhoff, Jürgen Striewski

Anzeigenannahme: Christian Kerkhoff, Heidländer Weg 1, mail@christiankerkhoff.de

Auflage: 3300 Stück.

Bildnachweis: Archiv des Redaktionsteams „Kontakte“, lizenzfreie und private Bilder.

Druckerei: Rompf Druck, Henrik Temme, Müschener Weg 2, 49214 Bad Rothenfelde, info@rompfdruck.de

Vertrieb: Durch ehrenamtliche Gemeindeglieder. Die Gemeindezeitung „Kontakte“ wird kostenlos verteilt. Der Herausgeber ist für jede Art von Unterstützung dankbar.

Spenden bitte mit dem Vermerk „Kontakte Dissen“ auf Konto IBAN DE 77 2655 0105 1633 1084 59

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel angepasst zu ändern.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen stehen die Kasualien nur in der gedruckten Ausgabe zur Verfügung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Oktober



Sattelschoner

Stiftung Dissen auf der Straße ansprechbar

Leider mussten Stadtfest wie Zuckerbäckermarkt abgesagt werden. Ein Stand der Stiftung mit einer Aktion für alle Dissener gehörte bisher jedes Jahr dazu.

Weil das 2020 nicht möglich ist, werden Vertreter der Stiftung Dissen im November oder Dezember auf dem Wochenmarkt oder vor dem Edeka mit einem kleinen Stand über die Arbeit der Stiftung Dissen informieren.

Vielleicht sogar mit einer Neuauflage des Stiftungsweines. Sie ist in Planung. Die Stiftung knüpft damit am Erfolg einer ersten Weinedition aus den Anfangsjahren der Stiftung an, die 2003 gegründet worden ist.

Die Stiftung Dissen fördert bürgerschaftliche Projekte wie das Generationennetzwerk, die Familienlotsen oder auch FSJler, die sich an Schulen und in der Ev. Jugend engagieren, sowie weitere Projekte.

Stiftung Dissen stockt Corona-Soforthilfe-Fonds auf

Der Diakonieausschuss der Kirchengemeinde St. Mauritius hatte im Frühsommer beschlossen, 5000 Euro als Corona-Soforthilfe zur Verfügung zu stellen (s. S. 32). Wenn dieser Betrag aufgebraucht ist, wird die Stiftung Dissen den Fonds aufstocken.

Generationennetzwerk

Das Generationennetzwerk Dissen/Bad Rothenfelde hat wieder begonnen, Hilfesuchende auch zu Hause aufzusuchen und ihnen zu helfen – natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Scheuen Sie sich also nicht, mich anzurufen, wenn Sie in irgendeiner Form Hilfe benötigen!

Ebenso ist die Offene Stunde wieder gestartet. Jeden 2. Donnerstag in den geraden Wochen treffen sich die Ehrenamtlichen, um sich zusammenzusetzen und „Dienstliches“ zu besprechen. Gerne können an diesen Treffen auch Personen teilnehmen, die sich über das Generationennetzwerk informieren möchten, egal ob sie Hilfe benötigen oder auch anbieten wollen. Ehrenamtliche können wir auf jeden Fall immer gebrauchen.

Leider mussten wir jedoch beschließen, den Bunten Nachmittag im November ausfallen zu lassen. Dafür ist es in diesen Zeiten einfach noch zu gefährlich, um mit vielen Menschen zusammenzusitzen. Man müsste die Personenzahl reduzieren, um die Abstände einhalten zu können. Wem möchte man dann den Eintritt verweigern. Also haben wir schweren Herzens diesen Tag gestrichen. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, den Bunten Nachmittag zu feiern.

Ihre / Eure Ellen Gartmann

Neues aus dem Regenbogenkindergarten



Liebe Kontakte Leser*innen, wieder ist einige (Corona)- Zeit vergangen und auch jetzt gibt es etwas aus dem Kindergarten zu berichten.

Nach dem Lockdown am 16. März sind wir durch vorsichtige aber stetige Erweiterungen der Notbetreuung von zwei Gruppen auf unsere normale Gruppenstärke von fünf Gruppen gekommen. Die mögliche Platzzahl war fast in jeder Gruppe ausgeschöpft, so dass wieder deutlich mehr Leben im Kindergarten herrschte. Seit dem 22. Juni ist es zum Glück wieder möglich, einen eingeschränkten Regelbetrieb anbieten zu können. Die Freude, alle Kinder wieder begrüßen zu können, war natürlich sehr groß. Jedoch gibt es immer noch Einschränkungen, die unseren Kindergartenalltag bestimmen. So sollen sich die Kinder und Teams der einzelnen Gruppen nicht mischen. Auch können

die Gruppen immer nur einzeln z.B. den Spielplatz oder die Halle nutzen und wir dürfen in den erweiterten Öffnungszeiten die Gruppen nicht mischen. Dadurch ist es leider noch nicht für alle Kinder möglich, die vollen Betreuungszeiten auszuschnüpfen. Um die geforderten Abstandsregeln einhalten zu können und nicht den ganzen Vor-

mittag im warmen Gruppenraum zu spielen, sind wir gerne mit den Kindern unterwegs und besuchen andere Spielplätze, machen Picknick am Waldrand und versuchen trotz allem, den Kindern ihre Zeit im Kindergarten so schön wie möglich zu gestalten.

So war für die Eltern und für die Kinder diese Zeit natürlich besonders und außergewöhnlich, jedoch können wir berichten, dass viele Kinder die Zeit in der kleineren Gruppe sehr genossen haben. Sie hatten das ganze Spielzeug, den Spielplatz und auch die Erzieherinnen für sich und mussten nicht mit so vielen Kindern wie sonst teilen. Da auch immer nur eine Gruppe auf den Spielplatz kann, haben auch hier die Kinder natürlich viel mehr Freiraum als sonst. Als der eingeschränkte Regelbetrieb wieder losging, kamen die

Kinder, die längere Zeit Zuhause waren, glücklich wieder. Sie berichteten, wie sehr sie den Kindergarten vermisst hatten. Nach der langen Zeit zu Hause gab es bei manchen Kindern zunächst wieder Trennungsschmerz, aber auch das war bald vorbei.

Aber natürlich sehen wir auch die Kinder und Familien, die nicht in den Genuss der Notbetreuung kommen konnten. Hut ab



Spaziergang zum Storch.

vor diesen Familien, die die schwere Zeit ohne unsere Unterstützung meistern mussten. Aber auch hier fanden wir einen Weg, den Kontakt zu erhalten. So gab es vor dem Kindergarten eine Kreativkiste, in der jede Woche ein neues Bastelangebot angeboten wurde. Ein Muster war immer im Fenster zu sehen und die Kinder konnten sich die Materialien aus der Kiste mitnehmen und zuhause fertig basteln. Ebenso hatten wir im Fenster neben der Eingangstür ein wechselndes Bilderbuchangebot. Es war schön zu sehen, wie viele Eltern mit ihren Kindern das Angebot wahrnahmen. Wir konnten uns durch das Fenster kurz sehen und zuwinken. Zwischendurch besuchten wir die Familien auch mit Sicherheitsabstand und Mundschutz zuhause und brachten bei der Gelegenheit einen Basteltipp für den Muttertag vorbei, dem ein kleines Video vorausgegangen ist. Den Kindern, die in dieser Zeit Geburtstag hatten und nicht im Kindergarten waren, brachten wir ihre Geburtstagskrone und ein kleines Geschenk nach Hause. Auch für die Schulkinder, die nicht in der Notbetreuung waren, fand eine Stunde Nachmittagsunterricht pro Woche statt. Natürlich erst dann, wenn die anderen Kinder aus der Notbetreuung abgeholt worden waren. So konnten wir wenigstens diesen Schulkindern ein Extraangebot bieten.

Wir feiern in unserem Kindergarten immer sehr gerne, aber auch das ist in diesem Jahr leider nicht so möglich wie



Storch im Nest einer Kiga-Familie.

sonst. So dürfen wir z. B. in diesem Jahr die so beliebte Schulkindübernachtung nicht stattfinden lassen und auch die Abschiedsfeiern der einzelnen Gruppen können nicht in ihrem gewohnten Rahmen stattfinden. Um unseren Kindern und Eltern aber auf jeden Fall einen adäquaten Abschied zu ermöglichen, haben wir uns für die Schulkindübernachtung ein schönes Ersatzprogramm überlegt, nur eben ohne Übernachtung. Auch haben sich die Gruppen für ihre Kinder ein Abschiedsprogramm ausgedacht, an dem sogar die Eltern - zwar in verkürzter Form, aber immerhin überhaupt - teilnehmen können. Dass es nicht im gewohnten Rahmen stattfinden kann, ist auch für uns traurig. Denn diese gemeinsamen Aktionen mit den Familien haben wir immer sehr genossen.

Es ist nun „amtlich“, dass der normale Kindergartenalltag nach den Som-



„Wir sind bereit für die Schule!“

merferien noch nicht wieder starten kann. Bis zum 31.08. sind wir weiterhin im eingeschränkten Regelbetrieb. Wir hoffen sehr, dass es ab dem 1. September dann endlich, wie eigentlich vorgesehen, wieder „normal“ weiter-

gehen kann.

Corona wird uns dennoch weiter begleiten. Das Stadtfest wurde abgesagt, den Familiengottesdienst werden wir anders planen als gewohnt und auch das Laternenfest wird dieses Jahr eine andere Form haben als die Jahre zuvor. Das Corona-Virus hat uns trotz einiger Lockerungen noch fest im Griff, aber wir lassen den Kopf nicht hängen und machen das Beste daraus.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns alles Gute, einen schönen Sommer - und - bleiben Sie gesund!

*Brigitta Hagemann/
Thomas Bartsch*

Es sind oft die kleinen Momente im Leben...
die kurze Entspannung im Bad könnte so ein Moment sein.

Durchatmen,
eintauchen,
genießen...



Bischof-Heizung

Sanitär · Heizung · Klima

...wir bauen auch
Ihr Traumbad!

Im Dorfe 8 · 49201 Dissen

Tel.: 0 54 21 / 25 73 + 21 26

Fax: 0 54 21 / 20 20

info@bischof-heizung.de

www.bischof-heizung.de

Konfirmanden und Jugend

„Konfi-Fahrt ohne Koffer“

Leider konnten wir in diesem Jahr nicht wie geplant mit den Konfirmanden aller 5 Südkreiskirchengemeinden zur Konfi-Fahrt nach Plön fahren.

Dennoch hat es auch im Lutherhaus Spaß gemacht: 38 Konfis, 11 Teamer und Pastorin Susanne Holsing hatten 4 Tage in Dissen Zusammensein und Nachdenken, Spiel und Information rund um das Thema „Unterwegs mit Gott“. Die Teamerinnen arbeiteten mit den Konfis in Kleingruppen. Eine große Kachelwand zeigt die Ergebnisse im Konfi-Raum.

An verschiedenen Stationen draußen erlebten die Jugendlichen etwas zur Botschaft des Psalms „Der Herr ist mein Hirte“ und zu Jesus. Zum Abschluss gab es einen Grillabend und eine Kirchturmbesteigung.

WIR SIND
#zukunftsrelevant

Evangelische Kinder- und Jugendarbeit
Evangelische Jugendsozialarbeit

Video vom Vorstellungsgottesdienst

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten ihren Vorstellungsgottesdienst bereits fertig vorbereitet, als die Corona-Schutz-Maßnahmen die Absage des Gottesdienstes bedeutete. Nun haben sie im Juni ein Video mit ihrem vorbereiteten Thema „Unsere Konfirmandenzeit“ aufgenommen. Man kann es unter www.st-mauritius.de anschauen. Fragen Sie die Konfirmand*innen oder in der Kirchengemeinde nach dem Code.

Juleica Kurs 2.0

Juleica-Kurs der Ev. Jugend Melle-Georgsmarienhütte
online & live
21.09. - 12.12.2020



Info und Anmeldung
www.jugend-muette.de



Mit der Jugendleiterkarte können Jugendliche selbst Teamer werden. Sie lernen in dem Kurs Spiele kennen und anleiten, Andachten vorbereiten und Kleingruppen begleiten. Die Präsenztage finden am 21. September und am 14. November in Dissen statt.

Anzeigen

Bestattungen

Heinrich Geisemeier

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- alternative Bestattungsarten
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Erstellung von Trauerdruck
- Bestattungsvorsorge
- Bestattungsmeister
- Tag & Nacht erreichbar

Elisabethstraße 16
49201 Dissen a.TW.
Tel. 0 54 21 / 22 39 &
0 54 24 / 80 95 80 2

Fax 0 54 21 / 9 20 69
Mobil 01 71 / 2 67 95 22
info@geisemeier.de
www.geisemeier.de



Augenkl.ink
Bad Rothenfelde

**Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten
in der konservativen und operativen
Behandlung von Augenerkrankungen.**



Geschäftsführer und leitende Ärzte der Augenkl.ink:
Dr. med. A. Gültekin und Dr. med. H. Jedras

Mit der Entscheidung, sich in einer der modernsten Augenkl.ink Deutschlands untersuchen oder operieren zu lassen, sind Sie als Patient bei uns in den richtigen Händen. Sie haben sich für Qualität und Kompetenz in einem ansprechenden Ambiente entschieden. In der Augenkl.ink Bad Rothenfelde werden Sie optimal betreut – sowohl fachlich als auch menschlich.



Augenkl.ink Bad Rothenfelde

Bad Rothenfelde, Am Kurpark 13-15
Tel. 05424/644-0 (Klinik)

Augenarztpraxen:



Bad Rothenfelde, Am Kurpark 13-15
Tel. 05424/649-0

Bad Iburg, Große Straße 39 - 41
Tel. 05403/788220

Bad Essen, Agnes-Miegel-Str. 2
Tel. 05472/4991

Halle (Westf.), Alleestraße 2
Tel. 05201/4445

Steinhagen, Bahnhofstr. 19
Tel. 05204/80261

Georgsmarienhütte, Glückaufstr. 10
Tel. 05401/460707

www.augenkl.ink-bad-rothenfelde.de

Termine Kinder - Jugend - Konfirmationen

Diese Kontakte-Ausgabe ist Ende Juli erstellt worden.

Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen kann es zu Änderungen kommen.

Die evang.-luth. Kirche richtet sich nach den Vorgaben der Landesbehörden.

Bitte entnehmen die Aktualisierungen der Internetseite! www.ev-jugend-dissen.de.

Fragen und Infos bei Pastorin Susanne Holsing, Tel.: 05421 - 4390

Für Kinder:

ab 1 Jahr **Knirpskirche**: dienstags um 9 Uhr, 1x mtl., 29.09.; 24.11.

4-10 Jahre **Singmäuse** (Kinderchor): montags 15.15-16 Uhr

Ab 6 Jahre **Kinderärtschensamstag**, nach Ankündigung

7-12 Jahre **Konfettis** (Kindergruppe), nach Ankündigung



Konfirmation am Samstag, den 19. September, um 14 Uhr, mit Abendmahl

Angelina Gundrum, Nicole Hafner, Amelie Kinzig, Mia Koltman, Annemarie Rabe, Lina Wanzelius, Merlik Wanzelius, Laura Wilken

Konfirmation am Samstag, den 26. September, um 14 Uhr

Shawn Franz, Henry Marjenau, Louis Meyer zu Drewer, Theo Strohschneider, Jonna Bauer, Lya Calzona, Charlotte Carstens, Sophie Scholtz, Emy Temme, Weyda Thomas, Renée Weinand

Konfirmation am Samstag, den 26. September, um 15.30 Uhr

Oliver Edinghofer, Jan Fritz, Levin Grade, Oliver Pfaffenrot, Veit-Lennard Thieß, Jennifer Borger, Angelina Likej, Maja Horstmöller, Alina Willmann

Abendmahlsgottesdienst am Freitag, den 25. September, um 18 Uhr

Für Jugendliche:

dienstags 15, 15.45, 16.30 und 17.15 Uhr

Konfigruppen - Konfirmation 2021

donnerstags im Sept. 15, 16 und 17 Uhr

Einführung Konfigruppen - Konfirmation 2022

freitags 18 Uhr **Jugendgruppe**

freitags 18 Uhr, alle zwei Monate,

Lobpreisabend



Anmeldung der neuen Konfirmanden: Wenn du noch nicht angemeldet bist/wenn Sie Ihr Kind noch nicht angemeldet haben für die Konfirmation 2022, können Sie das im September noch machen.

Melden Sie sich bei Pastorin Susanne Holsing. Informationen auch auf der Internetseite www.ev-jugend-dissen.de

Konfi-Fahrt ohne Koffer

Es war rundum gut – gute Stimmung im Team (mit mir 13), gute Stimmung unter den Konfis (38)

Gemeinschaft

Eine Gruppe von Mädchen sagt: „Bleiben wir auch nach den Ferien in diesen Gruppen? Wir haben uns jetzt richtig kennen gelernt und verstehen uns gut.“ Das habe ich auch bei anderen beobachtet. Wir waren ja nach wie vor enttäuscht, dass wir nicht wegfahren durften, aber das Gemeinschaftsgefühl ist auch durch diese Tage hier in Dissen gestärkt worden.

Inklusion

Eine bisher immer sehr ruhige Mädchengruppe wurde zum Sprechen gebracht. Ein Mädchen der Gruppe

sprach bisher überhaupt nicht, sie leidet unter einer chronischen Erkrankung. Weil eine der Teamerinnen auch von ihrer eigenen Krankheit erzählte, lockerte sie sich und sprach ein paar Mal auch in der Gruppe. Das war für uns alle ein Gänsehautmoment.

Der Junge mit der Assistenz wurde persönlich begleitet. Das Mädchen mit der schweren Behinderung war beim Grillen dabei und ist sogar auf den Kirchturm gestiegen.

Inhalte des Konfirmandenunterrichts

Mit kreativen und erlebnisorientierten Methoden arbeiteten die Jugendlichen zu den Themen: Gott stellt sich vor, Miteinander (10 Gebote), Psalm 23 und Jesus.



Konfi-Fahrt-ohne Koffer

Zu Beginn jedes Tages gab es eine von Teamerinnen vorbereitete Andacht.

Das Ergebnis wird auf einer großen Fliesenwand im Konfi-Raum festgehalten.

Grillen in Corona Zeiten

Die Konfis haben sich an einer Grillstation (hinter Plexiglasscheiben) Würstchen abgeholt, die zwei Teamerinnen (mit Mundschutz) ihnen mit Brötchen und Ketchup herüberreichen.

Desinfektion und Abstand

Wir sind im Prinzip an allen Tagen in den Kleingruppen von circa 10 Personen oder weniger geblieben, haben mehrmals täglich Hände und Tische

desinfiziert, Jana Künne hat abends geputzt.

Teamer/innen

Die FSJLerin Hannah Dyszack, Viki Hörning, Antonia Gäbel, Eric Johannaufderheide und zwei Teamerinnen aus Bad Rothenfelde gehörten zum festen Team, das auch mit aufs Konfi-Camp nach Plön gefahren wäre.

Super war, dass sechs weitere junge Teamerinnen dazu gekommen sind, die, sehr engagiert, guten Kontakt zu den Konfirmanden fanden.

Alle Teamer/innen erhielten zum Abschluss sehr viel Beifall von den Konfis.

Pn. Susanne Holsing

Diakonie

Osnabrück
Stadt und Land

**Diakonie-Pflegedienst
Osnabrücker Land**

**Ihr Pflegepartner
seit über 30 Jahren**



Suchen Sie
einen fairen und
flexiblen Arbeits-
platz? Jetzt bei
uns bewerben!

Wir sind für Sie da im Osnabrücker Land!

<ul style="list-style-type: none"> – Pflegeberatung – Pflege zu Hause – Häusliche Krankenpflege – Betreuungsgutscheine – Betreuung von Menschen mit Demenz 	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von Hausnotruf – Vermittlung von Essen auf Rädern – Palliativ-Pflege in Kooperation mit der „Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV)“ – Betreut wohnen zu Hause
---	--

Pflegetelefon
05421 5102

Diakonie Pflegedienst Osnabrücker Land
Südstraße 1b · 49201 Dissen
Bürozeiten:
Montag – Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

www.diakonie-os.de

Meine 2 Gesichter



Die Corona - Krise bringt es mit sich, dass wir seit April dazu gezwungen sind, zwei Gesichter zu zeigen: Eines mit Maske und eines ohne.

Daraus ist in Hamburg die Idee zu einer Fotoaktion entstanden. Als ich Birgit Jäger die Idee schilderte, sagte sie spontan: „Das machen wir auch in Dissen!“

Markus Dömer, der Fotograf aus Bad Rothenfelde, sagte sofort zu, ebenso wie Christine Hoge von den Kirchenöffnern und einige Ehrenamtliche, die mithalfen. DANKE!

So hat die Profi-Fotografin Anna Le-



Es ist eine besondere Erfahrung, die Bilder auf der Homepage



www.meine2gesichter.de auf sich wirken zu lassen. Denn in dieser Kombination bekommt die lästige Maske auch mal was Leichtes. Das, was uns an heißen Tagen das Atmen schwer macht, wird bei manchen Motiven zu einem kleinen Kunstwerk und bei anderen zu einem Statement. Für einige Wochen waren die Bilder auch in der Kirche ausgestellt.

Mir persönlich gefallen die Gesichter ohne Maske viel besser. Davon habe ich im Reset-Gottesdienst „Meine 2 Ge-

Fotoaktion mit und ohne Maske
vor dem Edeka Dissen
am Dienstag, 23.6. 10-18 Uhr
am Dienstag, 30.6. 10-18 Uhr

Reset-Gottesdienst
Sonntag, 5.7. 17 Uhr

Ausstellung in St. Mauritius
Eröffnung 5.7. 15 Uhr, danach
Freitags und Samstags 15-18 Uhr

Gesprächsabend
im Lutherhausgarten
Mittwoch, 22. Juli 19 Uhr

Meine 2 Gesichter

na Pelz von Markus Dömer mit uns an zwei Dienstagen im Juni Passanten vor dem Edeka fotografiert: Einmal mit und einmal ohne Maske.

sichter“ Anfang Juli erzählt. Ich finde, dass die Fotos ohne Maske oft ein wenig von Vollkommenheit ausstrahlen, während die Bilder mit Maske etwas von Vorläufigkeit haben.



Das passt zu dem, was ich in der Bibel finde: Einen hohen Anspruch an uns, Jesus nachzufolgen und damit in Rich-

tung Vollkommenheit zu leben. Und gleichzeitig sehe ich, wie die Bibel realistisch damit umgeht, dass so vieles in unserem Leben vorläufig bleibt.

Zwei Begriffe, die logisch nicht gut zusammen zu bringen sind, beschreiben, worum es im christlichen Glauben geht: Jesus nachzufolgen und dabei mit der Vorläufigkeit von mir selbst und auch meinen Mitmenschen barmherzig umzugehen, so wie Gott auch mit uns umgeht. Vollkommenheit ohne Vorläufigkeit wird zum knechtenden Perfektionismus. Vorläufigkeit ohne Vollkommenheit führt zu Halbherzigkeit.



Als Wortpaar, zwischen dem unser Leben hier stattfindet, kann es zur Orientierung helfen.

So viel zu meiner persönlichen Deutung der Fotos mit Maske und ohne Maske.

Die Aktion vor dem Dissener Edeka jedenfalls hat viel Spaß gemacht. Mir gefällt es gut, gerade in der Zeit, auf der Straße ansprechbar zu sein, in der wir als Kirche die traditionellen Angebote nicht machen können.

P. Erik Neumann



Begegnungsabend - Interreligiöser Dialog

Der geplante dritte „Begegnungsabend der Kulturen und Religionen“ ist nun wie alle Großveranstaltungen von Oktober 2020 auf Oktober 2021 verschoben. Ein Team von kirchlichen und städtischen Mitarbeiter*innen hat schon mit den Planungen begonnen. In 2021 soll der Begegnungsabend besonders Jugendliche einbinden und das Gemeinsame und Verbindende herausstellen. Jugendliche unterschiedlicher Gruppen werden einen Film drehen, in dem ihre Interessen und Meinungen gezeigt werden. Im Frühjahr werden die Gruppen daran arbeiten, Antworten auf die Fragen darzustellen: Welche Freunde habe ich? Welche Sprachen spreche ich? Welche Hobbies habe ich? Was ist mir wichtig? Welches ist mein Lieblingsort? Wo lerne ich etwas über meine Religion?

Das Team: Lisa Borghaus (KiFaZ), Margret Dieckmann-Nardmann (kath. Kirche), Michael Tepe (Integrationsbeauftragter), Katharina Trimpe (Dissen aktiv) und Pastorin Susanne Holsing.



Foto vom Begegnungsabend 2019

Statement von Prof. Mokrosch zur Frage:

Warum soll sich eine christliche Gemeinde mit interreligiösen Fragen beschäftigen?

- weil Gott der Gott aller Menschen ist, sich aber auf vielfältige Weise offenbart;
- weil wir deshalb Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen stärken, Unterschieden aber gerecht werden sollen;
- weil „die evangelische Kirche anerkennt, dass auch in anderen Formen der Religion überzeugende Ausdrucksformen humanen Selbstverständnisses, authentische Formen der Spiritualität und verantwortliche Gestaltungen ethischer Überzeugungen zu finden sind“ (EKD-Text „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt“, 2015, S. 30);
- weil alle Religionen, welche Menschenwürde, Freiheit und Recht achten und nicht zur Ideologie depriviert sind, Respekt verdienen; und
- weil evangelischer Glaube für religiösen Pluralismus offen ist.

Begegnungsabend - Interreligiöser Dialog

Aber widerspricht das nicht dem **Selbstverständnis Jesu**, als er sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich“?

Nein, unser interreligiöses Engagement widerspricht diesem Satz, der für uns Christen oberste Gültigkeit besitzt, nicht. Denn Jesus sprach keinen dreifachen Absolutheitsanspruch aus. Sondern er forderte uns Christen auf, seinen Weg zur Wahrheit und zum Leben zu gehen. Und das ist auch der Weg des interreligiösen Dialogs.

Es ist für mich als Christ der Weg Jesu, auf dem Gott Mensch geworden ist. Ich bin und bleibe Christ!

Aber ich dialogisiere mit Andersgläubigen: Warum ist Gott Mensch geworden und nicht jenseitig geblieben?



Pastorin Susanne Holsing im Gespräch mit Professor i. R. Dr. Reinhold Mokrosch

Warum glaube ich an das Reich Gottes mitten unter uns, lehne aber jede Theokratie ab? Warum verzichte ich auf Kleidungs- und Speisevorschriften? Wenn ich darüber diskutiere, bin ich bereit, die Position des Anderen zu übernehmen. Ja, ich bin bereit, meinen eigenen Glauben in Gefahr zu bringen. Aber das Gegenteil habe ich bisher erlebt: **Im interreligiösen Dialog habe ich meinen eigenen evangelischen Glauben bestärkt und trotzdem den Glauben der anderen respektiert.**

Deshalb bin ich überzeugt: Eine christliche Gemeinde sollte den Weg eines interreligiösen Dialogs beschreiten, um sich selbst zu stärken.

Prof. Dr. Reinhold Mokrosch, Sprecher des ‚Runden Tisches der Religionen in Osnabrück‘. (Reinhold.Mokrosch@uni-osnabrueck.de)

Ehrenamtsbörse

Sie suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer?

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?



Nutzen Sie die "Ehrenamtsbörse" auf der Internetseite von St. Mauritius: www.st-mauritius.de

Weitere Informationen erhalten Sie über die Ehrenamtskoordinatoren der St. Mauritius Kirchengemeinde Dissen: Sibylle Bredemann oder Marcus Bergmann unter der E-Mail: eko@st-mauritius.de

Ein Team von Ehrenamtlichen öffnet auch im Sommerhalbjahr wieder freitags und samstags von 15 bis 18 Uhr unsere St. Mauritius-Kirche. Besucher finden in diesen Stunden Stille, Einkehr und gute Gespräche – ganz nach eigenem Wunsch. Das Kirchenöffnerteam freut sich über jede Verstärkung. Wer sich diesem Team anschließen möchte, ist unverbindlich herzlich eingeladen oder meldet sich bei [eko\(at\)st-mauritius.de](mailto:eko(at)st-mauritius.de).

Eine Heintzelmännchentruppe wäre schön, denn Veranstaltungen brauchen viele Hände. Von Organisieren bis Zupacken gibt es viele Aufgaben. Wer hat Lust, eine solche Gruppe mit aufzubauen oder gelegentlich dabei zu sein – Mailadresse ist [eko\(at\)st-mauritius.de](mailto:eko(at)st-mauritius.de).

Unsere Gemeinde wird lebendig gestaltet durch ehrenamtliches Engagement. Die Ehrenamtskoordination unterstützt dies. Zurzeit sind wir zu zweit und decken nur Teile davon ab. Daher ist jede Unterstützung herzlich willkommen. Info- und Aufbaukurse unterstützen Dich dabei. Bitte melden bei [eko\(at\)st-mauritius.de](mailto:eko(at)st-mauritius.de).

Senioren - Die Zeit von Corona...



Die Zeit von Corona, kein Treffen in den Seniorenkreisen, kein gemeinsames Gebet, kein Singen, keine Umarmungen und kein Zusammensein. Aber wir telefonieren und es gibt Überraschungen an der Tür oder im Briefkasten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Seniorenarbeit machen sich Gedanken um „ihre Senioren“. In Cornelia Poscher, die für die regionale Seniorenarbeit tätig ist, haben wir eine große Unterstützung. Noch gehen uns die Ideen nicht aus und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen! Gerhild Thieß

Die kleine Überraschung, die ich Ihnen dazu gepackt habe, passt zur Jahreszeit und auch zum Osterfest: Kreuze - Das zarte, frische Grün zeigt uns dass der Winter vorbei ist - ein Lebenszeichen nach dem Grau des Winters. Grün als Farbe der Hoffnung: Wenn aus der dunklen Erde wieder ein grüner Spross hervorkommt - neues Leben, wo vorher alles tot war, abgestorben, nichts mehr zu sehen. Neues Leben durch Gottes Schöpferkraft, die er den Pflanzen schenkt. Und für uns: neues, ewiges Leben durch die Kraft seiner Liebe, die uns niemals verloren gibt. Viel Freude beim Säen, Beobachten und Ernten. Und dann: Guten Appetit!

bleiben Sie behütet durch Gottes Segen.
 Gottes Licht erhellte Deinen Weg.
 Gottes Licht wärmte Dein Herz.
 Gottes Nähe schenkte Dir Hoffnung.
 Gottes Hand geleite Dich durch's Leben.
 Herrliche Gedächtniswörter sind Ihnen von Gerhild Thieß
 Unsere Väter
 Lutherhaus
 Sonntag



Guten Tag Gerhild!
 Danke für die wunderschöne -
 Namenblätter - Flugpost. Habe
 mich gefreut, und es regnet ein
 Schmuckstück über mein Gesicht.
 Ich danke auch Herrn Pastor
 Neumann.
 Ich wünsche allen eine schöne
 Woche, die letzte in Juni
 Es grüßt



Landwirtschaft und Naturschutz



Liebe Kontakteleserinnen und -Leser, spätestens seit den spürbaren Veränderungen des Klimas ist es deutlich: Die Landwirtschaft und unser Umgang mit der Natur gehören mehr in unseren Fokus - zumal als Kirchengemeinde im ländlichen Raum. Wir sollen diese Schöpfung bebauen und bewahren (1. Mose 2,15). Dazu gehört auch Information, z. B., dass wir mehr darüber erfahren, wie heute der Grunderwerb des Menschen, die Landwirtschaft, unter Beachtung von Naturschutz verantwortlich betrieben wird - und was wir als „Verbraucher“ dazu beitragen können.

Wer kann über Landwirtschaft und Naturschutz berichten? Ich habe unser Gemeindeglied Vanessa Conrad vom Landvolk gebeten, einen Artikel zu einem Aspekt des Themas beizusteuern. In unserer Zeit ist es wichtig, durchaus unterschiedlichen Sichtweisen Raum zu geben. In Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Nahrungsmittelbereitstellung und Naturschutz ist bereits viel auf den Weg gebracht worden! Dies muss in einem guten Gleichgewicht weiter entwickelt werden. Und wir alle sollen dabei unseren Beitrag leisten. Der erste Schritt dafür ist Information. Bahn frei!

Ihr / Euer P. Erik Neumann

Der Rückgang der Artenvielfalt hierzulande ist kein Geheimnis. Die Gründe dafür aber sind vielfältig. Oft wird die Landwirtschaft als Hauptverursacher genannt. Warum aber gerade sie vom Arten-, besonders vom Insektenschutz abhängig ist und was sie dafür tut, möchte ich hier beschreiben. Die Hauptaufgabe der Landwirte ist es, uns mit sicheren Lebensmitteln zu versorgen. Dabei sind sie oft auf Insekten angewiesen, die ihre Pflanzen bestäuben. Deshalb ist der Einsatz für den Erhalt der Artenvielfalt für unsere heimischen Bauern selbstverständlich. Mit zahlreichen Maßnahmen tragen sie zum Insektenschutz bei. Da sind zum einen die Agrarumweltmaßnahmen, die die Landwirte im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik der EU umsetzen. Eine vielfältige Fruchtfolge auf den Ackerflächen oder das Anlegen von Blühflächen sind nur zwei Beispiele für aktiven Insektenschutz.



Blühflächen wie hier am Rand eines Aschener Stoppelfeldes dienen Insekten als Nahrung und Lebensraum.

Die Blühpflanzen sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern bieten Wildbienen und anderen nützlichen Insekten Nahrung und Lebensraum. Staudengärten, Altholz oder Feldsteinhaufen gibt es auf vielen Höfen ohnehin. Hier können Insekten Material für ihren Nestbau finden.



Blühstreifen aus dem letzten Sommer in Aschen.

Auch die Zusammenarbeit von Naturschutzbehörden und landwirtschaftlichen Betrieben fördert den Erhalt der Lebensgrundlage von Insekten, z. B. durch die Pflege von Hecken oder Streuobstwiesen.

Ein konkretes Projekt ist auch die Aktion der niedersächsischen Initiative „Echt grün – Eure Landwirte“. Mit ihr können sich Bauern als „Bienenfreundlicher Landwirt“ auszeichnen lassen. Dafür wurde gemeinsam mit dem Bieneninstitut Celle ein Maßnahmenkatalog erstellt. Durch diese Maßnahmen können Landwirte über ihr alltägliches Engagement hinaus aktiv Insekten schützen.

Bei allen Maßnahmen für den Naturschutz, die Landwirte umsetzen, darf jedoch nie vergessen werden, dass Landwirtschaftsfamilien uns alle, aber auch sich selbst versorgen müssen. Insektenschutz ist ein bedeutender Baustein der landwirtschaftlichen Erzeugung, muss aber immer mit der Wirtschaftlichkeit eines bäuerlichen Betriebs einhergehen.

Daher gilt es, Kooperationen und freiwillige Programme zu unterstützen, statt auf immer schärfere Auflagen und Verbote zu pochen. Denn nur wirtschaftlich gesunde Betriebe können ihren Beitrag als größte Landschaftspfleger Deutschlands leisten.

Und nicht vergessen: Ob auf dem Balkon, der Fensterbank oder im Garten – jeder kann zur Insektenvielfalt beitragen!

*Vanessa Conrad,
Landvolk & Landwirtstochter*





Gottesdienste

6. Sept.	17 Uhr	13. So. n. Tr., Reset "Wer sind die neuen Konfis?", Pn. Holsing, Team
13. Sept.	10 Uhr	14. So. n. Tr. Pn. Holsing
19. Sept.	14 Uhr	Sa., Konfirmation, Pn. Holsing, Posaunenchor, MGS
20. Sept.	10 Uhr	15. So. n. Tr. P. Neumann, Verabschiedung F. Raube, Begrüßung U. Kröger
25. Sept.	18 Uhr	Fr., Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Pn. Holsing
26. Sept.	14 Uhr	Sa., Konfirmation, Pn. Holsing, Posaunenchor, MGS
	15.30h	Sa., Konfirmation, Pn. Holsing, Posaunenchor, MGS
27. Sept.	11 Uhr	16. So. n. Tr., Kiga-Familien-Gottesdienst mit Taufen, P. Neumann
29. Sept.	9 Uhr	Di., Knirpskirche, Pn. Jacobskötter und S. Bredemann
4. Okt.	10 Uhr	Erntedankfest in Bad Rothenfelde, Abendmahl, P. Neumann und Team
11. Okt.	10 Uhr	18. So. n. Tr., Pn. Holsing mit Taufen
18. Okt.	10 Uhr	19. So. n. Tr., Pn. Rauchfleisch
25. Okt.	10 Uhr	20. So. n. Tr., Familiengottesdienst mit Taufen, Pn. Holsing
1. Nov.	10 Uhr	21. So. n. Tr., Diakoniegottesdienst mit Abendmahl, P. Neumann
8. Nov.	10 Uhr	Drittletzter So. d. Kirchenjh., P. Neumann u. Lektorin C. Erpenbeck
15. Nov.	10 Uhr	Volkstrauertag, Pn. Rauchfleisch
22. Nov.	10 Uhr	Ewigkeitssonntag, Abendmahl, P. Neumann
24. Nov.	9 Uhr	Di., Knirpskirche, Pn. Jacobskötter und S. Bredemann
29. Nov.	11.30h	1. Advent, Kiga-Familiengodi, P. Neumann

Gottesdienste



Gottesdienste in den Seniorenheimen finden jeden Freitag im DRK-Seniorenheim um 10 Uhr und um 11 Uhr im Seniorenzentrum Bethel statt.

Die Kindergottesdienste finden künftig immer um 11 Uhr statt, die Taufen werden in die Familiengottesdienste aufgenommen.

BETTEN-REINIGUNG

- Dampfreinigung für Daunen und Federn • Inlettwäsche
- ALLES RUND UM DEN GESUNDEN SCHLAF:
- Daunen- und Federzudecken u. Kissen
- Spezialanfertigungen • Sondermaße
- waschbare Betten • modische Bettwäsche

DAS GUTE BETT

eggerts
(MODE & BETTEN)

Gravestr.3 - Hilter a.T.W. - 05424 / 31640

ELEKTRO
Westfechtel
GmbH

- PLANUNG
- INSTALLATION
- LICHTIDEEN
- DATENNETZWERKE
- HAUSGERÄTE
- KUNDENDIENST
- TELEFONANLAGEN
- KNX-ANLAGEN



www.westfechtel.de

Große Straße 57 · 49201 Dissen a.T.W. · Tel. (05421) 2160

Kreise und Gruppen

Wann welche Gruppen wieder stattfinden können, stand zum Redaktionsschluss der Kontakte nicht fest. Bitte auf der Homepage www.st-mauritius.de Informationen einholen.

Dienstag

- 15 Uhr** **Frauenkreis Aschen** Elisabeth's Hofcafe
Fällt zurzeit aus.
- 20 Uhr** **Übungsabend Mauritius Gospel Singers**

Mittwoch

- 15 Uhr** **Frauenkreis Dissen**
Fällt zurzeit aus.
- 14.30 Uhr** **Seniorenkreis Kleekamp/Westbarthausen**
Fällt zurzeit aus.

Donnerstag

- 9 Uhr** **Seniorentanzkreis**
Fällt zurzeit aus.
- 17.30 Uhr** **Offene Stunde (Generationennetzwerk)**
Lutherhaus
In den geraden Kalenderwochen.
- 20 Uhr** **Hauskreis**, Schützenstraße 11
(14-tägig, Info: E. Neumann)

Freitag

- 15-17 Uhr** **Offenes Kirchenstübchen**
Kirchplatz 1, Dissen
Fällt zurzeit aus.
- 19.30 Uhr** **Bibelstunde der Gebetsgemeinschaft**
Info: Herr Neudorf, Kleekamp 50, Borgholzhausen,
05425/5927

Telefonnummern für Informationen: Siehe S. 44

Alle Veranstaltungen im Lutherhaus, sonst besonders angegeben.

Kurznachrichten

Geburtstage und Jubiläen

Zu den Seniorengeburtstagen kommen regelmäßig die Pastoren/Innen (80., 90. und 95. sowie ab 100. Geburtstag) oder die Mitarbeiter/innen aus dem Besuchsdienstkreis (85. bis 89. und 91. bis 94. und 96. bis 99. Geburtstag) zu einem Besuch. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie eine Glückwunschkarte.

Pastorin Holsing und Pastor Neumann kommen gern zu einem Besuch anlässlich von Goldenen Hochzeiten. Bitte sprechen Sie einen Besuchstermin mit ihnen ab. Pastorin Holsing hat die Telefonnummer 05421-4390, Pastor Neumann 05421-4741.

Zur „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre und dann in 5-Jahres-Schritten) besuchen Sie die Pastoren/Innen.

Sollten Sie an Ihrem Geburtstag oder zu Ihrer Jubiläumshochzeit abwesend sein, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Sollten Sie aus Anlass Ihrer Jubiläumshochzeit (auch Silberne und Goldene Hochzeiten) einen Gottesdienst wünschen, melden Sie sich bitte bei den Pastoren/Innen oder im Gemeindebüro.

Kontakteverteiler

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren ehrenamtlichen Kontakteverteilerinnen und -verteilern für die zuverlässige Zustellung unseres Gemeindebriefes!

Die neue Ausgabe der Kontakte kann ab dem 17. November im Gemeindehaus während der Öffnungszeiten zwischen 16 und 18 Uhr abgeholt werden.

rompf druck gmbh
Einfach. Gut. Gedruckt.



Geschäfts- und Familiendrucksachen

www.rompfdruck.de

Müschener Weg 2 · Bad Rothenfelde · Tel. 0 54 24 / 21 85 0

Kurznachrichten



Reset-Gottesdienst, am Sonntag, den 6. September, um 17 Uhr

mit Begrüßung der neuen Konfirmanden und Verabschiedung der FSJLerin Hannah Dyszack.

Circa 30 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden beginnen ihre Konfi-Zeit. Mit einem Video, das der vorige Jahrgang von seiner Konfirmandenzeit gemacht hat, werden die Neuen auf das eingestimmt, was sie erwartet: Spiel und Spaß in der Gruppe, Nachdenken über sich selbst und über Gott sowie Respekt und Rücksichtnahme einüben. Die Reset-Band wird den Gottesdienst mit modernen Liedern gestalten. Pastorin Susanne Holsing und Team.

„Alles auf Anfang“ erst wieder 2021

Wegen der Coronakrise mussten die beliebten Abende am Teich am Telgenkamp im Mai, Juni und Juli abgesagt werden. Da die Bedingungen für die Durchführung des Ersatztermins am 9. September weiterhin unsicher waren, musste auch dieser Termin abgesagt werden. Dann eben wieder 2021! Erste Ideen und Referenten sind bereits im Blick.

Wechsel im Kirchenvorstand: Fritz Raube und Ursula Kröger

Im Gottesdienst am 20. September um 10 Uhr wird Fritz Raube als Kirchenvorsteher verabschiedet. Seit 20 Jahren hat er sich im Kirchenvorstand verlässlich, mit Herz, Glauben, viel Knowhow und Kontakten besonders aus der Wirtschaft engagiert. Bis 2018 war er stellvertretender Vorsitzender des Leitungsgremiums von St. Mauritius. Seit Gründung der Stiftung Dissen 2003 arbeitet er



Kurznachrichten

auch hier im Vorstand als stellvertretender Vorsitzender und wird dies auch weiterhin tun. Doch nach all den guten Jahren im Kirchenvorstand möchte er sich aus diesem Bereich nun zurückziehen.

Ursula Kröger wird als Nachrückerin im gleichen Gottesdienst in ihren Dienst als Kirchenvorsteherin eingeführt.



Ökumenischer Gebetsmorgen XXL am Samstag, 14. November

Beginn um 6 Uhr in der mit Kerzen erleuchteten Kirche. Start und Dauer der Teilnahme sind flexibel. Ende um 10 Uhr.

Warum? Weil wir uns auf Gott und die Gemeinschaft mit Christen verschiedener Gemeinden freuen! Gebet schafft Brücken und Veränderung: Reformationstag praktisch!

- Stillephasen
- Lobpreis
- Taizé-Lieder
- Stationen: Danken, Fürbitten, Segnen

Ob ein anschließendes Frühstück im Kirchenstübchen möglich wird, ist noch offen.

Veranstalter: Ev.-luth. St. Mauritius-Kirchengemeinde Dissen, Freie Evangelische Gemeinde Dissen, röm.-kath. Pfarreiengemeinschaft a. T. W.

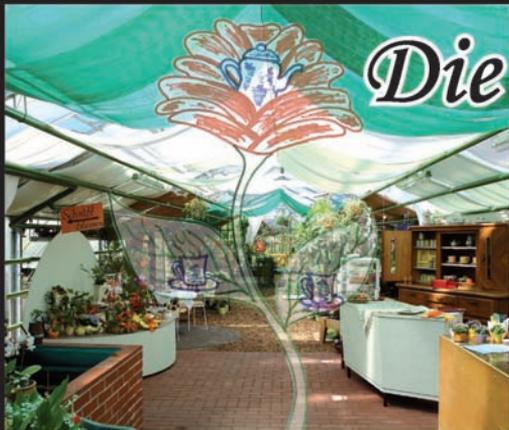
Zuckerbäckermarkt

Zur Sicherheit aller haben die Stadt Dissen, alle Verantwortlichen und Beteiligten entschieden, den diesjährigen Zuckerbäckermarkt abzusagen.

Wir hoffen, dass die Corona-Pandemie möglichst bald abklingt und wir den Zuckerbäckermarkt im kommenden Jahr wie gewohnt ausrichten können. Selbstverständlich würden wir uns auch im kommenden Jahr über Ihre Teilnahme freuen. Bis dahin bitten wir Sie von ganzem Herzen: Bleiben Sie gesund.



Anzeigen



Die Kaffeoblume
Blumenhaus u. Café

- **Schnittblumen** • **Hochzeitsfloristik**
- **Tischdekoration** • **Trauerfloristik**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12.30 Uhr u. 15-18 Uhr
Sa 9-14 Uhr

Heinrichstr. 4 · 49201 Dissen · 05421-4467 (gegenüber Polizeistation)



Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiterin Barbara Bischoff
Feldstraße 14, 49201 Dissen aTW
Tel.: 05421/6480710
Barbara.Bischoff@vlh.de www.vlh.de/bst/4139
 Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder
 im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Mehr für mich.

www.vlh.de

Sommer-Sonne-Advent

Richtig, da war ja was. Im letzten Jahr haben wir bereits bei sommerlichen Temperaturen den mobilen Adventskalender für Pflegeeinrichtungen in der Südregion entwickelt. Vier Einrichtungen haben sich dann im Advent daran erfreut und die Bewohner*innen konnten den Advent mit allen Sinnen erleben (mehr dazu gibt es hier: <https://youtu.be/Nnk3yIJvMFs>). Auch jetzt bereitet die Planungsgruppe weiter vor: Denn in diesem Jahr werden vier weitere Einrichtungen sich über den rollenden Weihnachtsbaum aus

Holz mit den 24 Taschen freuen dürfen. Und der Auftakt hätte besser nicht sein können: Im Juni hat dieses besondere Projekt der Region den ersten Platz des Doris-Janssen-Reschke Preises (<https://www.ds-osl.de/doris-janssen-reschke-preis.html>) erhalten. Aus diesem Fonds wurden erstmals Preise an diakonische Projekte aus den Kirchenkreisen Melle-Georgsmarienhütte und Bramsche vergeben.



Regionaler Gottesdienst

Etwas in mir

Regionaler

Gottesdienst

20. September 2020

11:00 Uhr

Konzertgarten

in Bad Rothenfelde
(Am Kurpark)



150



0-99



45 min

Bei schlechtem Wetter fällt es aus.

Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln. Bringen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz mit.

Informationen bei:

Diakonin Nora Rolf

nora.rolf@kkmgmh.de

05424-804756



Caritas und Diakonie bitten um Hilfe

Seit Monaten stecken wir in der Krise: Die Corona-Pandemie hält alles fest im Griff. Schnell geraten Menschen außerhalb unseres Lebensumfeldes aus dem Blick.

Besonders gefährdet durch das Virus sind Menschen auf der Flucht. Sie müssen unter schlechten Bedingungen leben, auf engem Raum und unter schwierigen hygienischen Verhältnissen.

Mehr als 70 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Sozialer räumlicher Abstand und regelmäßiges Händewaschen sind bei ihren Lebensumständen fast unmöglich. Das Virus dagegen kann sich ungehindert weiterverbreiten.

Caritas international und die Diakonie Katastrophenhilfe möchten die Situation von Menschen auf der Flucht ins Bewusstsein bringen und zur Unterstützung aufrufen. Menschen auf der Flucht brauchen außer Informationen und Waschgelegenheiten medizinische Hilfe und Lebensmittel, um in der Corona-Krise

zu überleben.

Die größte Katastrophe ist das Vergessen, das Motto der Aktion von Caritas international und der Diakonie Katastrophenhilfe, ist als Weckruf so notwendig wie selten zuvor.

Helfen Sie uns bitte dabei, Menschen auf der Flucht in diesen Zeiten besonders beizustehen. Solidarisch weltweit.



Informieren Sie sich:

www.caritas-international.de

www.diakoniekatastrophenhilfe.de

Für die Besten den Doris-Janssen-Reschke-Preis

Ein Weihnachtsbaum, ein Geschenk, eine heiße Suppe und ein knuffiges Kindershirt – das alles hatte bei hochsommerlichen Temperaturen einen gemeinsamen Nenner: Es war die Vergabe des ersten Doris-Janssen-Reschke-Preises. Somit strahlten vier Preisträgerinnen sowie Jutta Olbricht, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende, und Initiatorin Doris Schmidtke mit der Sonne um die Wette.

Der neue Diakoniepreis trägt den Namen der ersten Osnabrücker Regionalbischöfin Doris Janssen-Reschke.

Einzelpersonen, Gruppen und Kirchengemeinden waren eingeladen worden, neue und innovative Ideen für mehr Unterstützung und Hilfe von Menschen in Krisen zu entwickeln, auch bewährte Arbeit am Nächsten sollte gewürdigt werden. Alle zwei Jahre soll der Preis ausgelobt werden. Viele Spenderinnen und Spender hatten dafür einen finanziellen Grundstein von 75.000 Euro gelegt.

Eine Jury – Hildegard Schwertmann-Nicolay, Rita Steinbreder und Dr. Felix Osterheider – übernahm die



Der Doris-Janssen-Reschke-Preis, vier Preisträgerinnen, viele Gewinner und noch mehr gute Ideen für die Diakonie der Zukunft wurden auf dem Kirchplatz in Hilter gefeiert.

schwierige Aufgabe, unter allen Vorschlägen die besten auszuwählen. Sie kam zu diesem Ergebnis:

Die Trägerinnen des ersten Preises, das sind Ideengeberin Celina Erpenbeck und die Koordinatorinnen Cornelia Poscher und Nora Rolf, brachten ihr Symbol mit - einen mobilen Weihnachtsbaum. Ihre Idee ist zur Adventzeit im Südkreis unterwegs und bringt jeweils an 24 Tagen Vorfriede und Abwechslung in Alten- und Pflegeheime. Der erste Preis wurde mit 2.000 Euro dotiert.

Der zweite Preis ist so gut, dass es ihn zweimal gibt. Das Preisgeld von 1.000 Euro teilen sich Nadin Voß und die Meller Suppenküche. Nadin Voß hatte in Schleddehausen eine Obdachloseninitiative ins Leben gerufen. Sie lädt jährlich wohnungslose Menschen zur Weihnachtsfeier ein, es gibt Geschenke, eine Mahlzeit, Zeit für Ge-

sprache und Fürsorge.

Ilse Schwutke übernahm den Preis für die Meller Suppenküche, die von vielen Ehrenamtlichen, der St. Petri Gemeinde, Restaurants und Geschäften getragen wird und benachteiligten Menschen eine Anlaufstelle und Nahrung gibt.

Den Sonderpreis und 500 Euro erhielten Sandra Ludwig, Leiterin des Georgsmarienhütter Familienzentrums, und Nina Schulz, ehrenamtliche Leiterin des Projektes, dem „Kleine Füße Lädchen“ der Kita und der Luthergemeinde.

Bärbel Recker-Preuin



BLÜTENWERK
C. Stratmann-Kötter



**Geschenksträuße
Trauer- und Gedenkfloristik
Dekorationen für jeden Anlass
Grabpflege, Grabgestaltung
Wir beraten Sie gern.**

Schützenstraße 1 · 49201 Dissen
Tel. 0 54 21 - 22 33 · Fax 0 54 21 - 93 02 94
E-Mail: bluetenwerk@osnanet.de

Öffnungszeiten:
MO - FR: 8.30 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18.00 Uhr
SA: 8.30 - 13.00 Uhr · SO: 10.00 - 12.00 Uhr

Diakonie - Hilfs-Fonds zur Corona Hilfe

Hilfe empfangen

Der Kirchenvorstand der St. Mauritius – Kirchengemeinde hat beschlossen, Menschen, die durch die Corona – Krise in eine finanzielle Notlage geraten sind, zu unterstützen. Dies passiert durch Weitergabe von Spenden, die in die Diakoniekasse der Kirchengemeinde gegeben wurden und werden.

Die Unterstützung ist gedacht für Menschen, die durch die Corona-Krise das erste Mal Hilfe beantragen müssen. Weitere Informationen bei der Kirchenkreissozialarbeit, Tel. 05422-940064. Nach telefonischer Absprache kann die Hilfe in Form eines IHG-Gutscheines in der Südstr. 1b abgeholt werden.

Unsere Kirchenkreissozialarbeiterin S. Tigler schreibt dazu: "Sie haben für sich/Ihre Familie im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie einen Antrag auf (höhere) staatliche Unterstützung wie z.B. Wohngeld, Hartz IV, Grundsicherung gestellt und diese wurde im April/Mai erstmals bewilligt. Dann finden Sie in den nächsten Tagen ein Schreiben in Ihrem Briefkasten, in dem die weiteren Einzelheiten zu der Corona-Soforthilfe-Spendenhilfe-Aktion der St. Mauritius-Kirchengemeinde genannt werden. Bitte folgen Sie den Hinweisen, um einmalig einen Einkaufsgutschein der IHG Dissen zu erhalten,

den Sie nach Ihren eigenem Vorlieben bei den teilnehmenden Firmen ausgeben können.

Diese Aktion ist zeitlich befristet und läuft ausschließlich für „NEU-Anträge und Höherstufung“, bis der zur Verfügung gestellte Spendenbetrag ausgegeben ist. Dieser Betrag soll bei Bedarf durch die Stiftung Dissen aufgestockt werden.

Zahlreiche Empfänger zeigten sich überrascht und dankbar für die unverhoffte Aufstockung der Hilfe.

Bei Fragen zu anderen Unterstützungsmöglichkeiten, Hilfen bei Anträgen, etc. wenden Sie sich bitte an: Kirchenkreissozialarbeiterin Stefanie Tigler Tel: 05422-9400-64 Erreichbarkeit: Mo+Mi 10-12 Uhr, Do 14-16 Uhr.“

In der Krise andere unterstützen

Vielen geht es auch in der Krise finanziell gut. Wer etwas mit anderen teilen möchte, kann spenden an

Diakoniefonds der St. Mauritius Kirchengemeinde Dissen

IBAN: De06520604100000625450

Vermerk: 7314-31100-01

Eine Spendenquittung wird ausgestellt.

Corona-Soforthilfe- DiakonieStiftung OSL

Die DiakonieStiftung Osnabrücker Land ist da, wenn Not durch schnelle und unbürokratische Hilfe gelindert werden muss. So auch in der Corona-Krise. Spontan wurde ein Soforthilfe-Fonds ins Leben gerufen, der mit Überbrückungsgeldern aushilft und Menschen unterstützt, die durch coronabedingte Kurzarbeit oder Einkommensausfällen in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Stiftung selbst stellte als Starthilfe 8.500 Euro zur Verfügung. Kuratoriumsvorsitzender Heiko Grube erklärte: „Es geht um Leute, die bislang mit ihrem Einkommen klarkommen sind, aber nicht in der Lage waren, Rücklagen zu bilden. Bei einer Kürzung des Lohns auf 60 Prozent reicht es jetzt hinten und vorne nicht mehr.“

Über diese spontane Unterstützung hinaus bat die Stiftung um Mithilfe. Die Resonanz war beeindruckend: Innerhalb kurzer Zeit schlossen sich hilfsbereite Menschen mit kleineren und großen Spenden an. Nach wenigen Wochen registrierte die Stiftung rund 90 Einzahlungen und eine Summe von über 23.000 Euro. Die Starthilfe der Stiftung hatte sich fast verdreifacht.

Hinzu kamen Aktionen wie z. B. die des Osnabrücker Drachenclubs. Die Mitglieder nähten aus dem widerstandsfähigen Stoff ihrer Leichtflieger nun 400 Atemschutzmasken. Heiko Grube gab sie direkt weiter an die Wohnungslosenhilfe in Melle. Außerdem

flossen Geburtstagsgeldgeschenke in die Corona Soforthilfe und die Inhalte von schnell überreichten Umschlägen.

Da die Corona-Einschränkungen noch nicht vorbei sind, bittet die DiakonieStiftung weiter um Spenden zur Soforthilfe.

Bankverbindung: Kreissparkasse Melle, IBAN

De68 2655 2286 0161 1279 23

BIC:NOLADE21MEL

Bärbel Recker-Preuin



Die Initiatorinnen Doris Schmidtke und Jutta Olbricht freuten sich mit Heiko Grube über die gute und schnelle Befüllung des Corona-Soforthilfe-Fonds.

Anzeigen



ANDREAS AUSTMEYER GMBH

- Ihr Büro für Architektur seit 1958 -

ENTWURF • PLANUNG • BAULEITUNG

Am Karlsplatz 1
Fon 05421 - 4537
www.andreas-austmeyer.de

49201 Dissen aTW
Fax 05421 - 2951
info@andreas-austmeyer.de

HAWES ARCHITEKTEN

Projektentwicklung

Planung

Bauleitung

Sanierung/ Modernisierung

Energieberatung

Dipl.-Ing. Architekt

Björn Hawes

Am Kirchplatz 12
fon
fax
email
web

49201 Dissen aTW
05421-9431-0
05421-9431-31

info@hawes-architekten.de
www.hawes-architekten.de

Diakonie

Stiftung Dissen

Große Straße 12 (Lutherhaus)
49201 Dissen
Elke Hollmann

Bürozeiten
Dienstag 16 - 18 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

 05421 / 934511
 info@stiftung-dissen.de
 www.stiftung-dissen.de

Bankverbindung Stiftung Dissen

IBAN DE25 2655 0105 1623 4050 30
BIC NOLADE 22
Sparkasse Osnabrück

Generationennetzwerk

 05421/934511 AB Büro
 0174/3560111 Ellen Gartmann
Familienlotsen
 0176 / 99278938

Team Seelsorge

 05421 / 934611

EKO-Team

 eko@st-mauritius.de

Diakonische Einrichtungen

Diakoniepflegedienst , Südstraße 1b	5102
Hospizarbeit im südlichen Landkreis Osnabrück Kordinatorin, Astrid Graf hospiz-slo@web.de	0157-3259 3394
Schuldner- und Insolvenzberatung	05401-88089-50
Sozialberatung	05401-88089-30
Hausnotruf	05401-88089-40
Schwangerenberatung	05401-88089-30
Suchtberatung und Substitution info@suchtberatungsstelle.de	05401-3658710
Vamos. Evangelische Jugendhilfe , Ambulante erzieherische Hilfen und betreute Wohnformen info-di@ejh-os.de	716096
Suchtkrankenhilfe Freundeskreis Dissen-Hilter e.V. , Schulstraße 4; Kontaktperson: Udo Wiltmann	05409-372
Selbsthilfegruppe für Diabetiker , im Lutherhaus Jürgen Striewski	4836
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800-1110111
Jugendtelefon (gebührenfrei, Mo.-Fr. 15-19 Uhr)	0800-1110333
Selbsthilfegruppe Zwänge , Antonius Mers	05409-4838

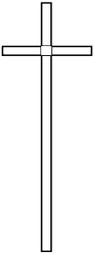
Abschied von Ulrich Herrmann

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn!
Er wird es wohl machen.“
Psalm 37,5

In der Hoffnung auf die neue Welt Gottes vertrauen wir
dem Herrn über Leben und Tod unseren ehemaligen Diakon an:

Ulrich Herrmann

verstarb im Alter von 69 Jahren.



In der St. Mauritius-Kirchengemeinde Dissen hat er 16 Jahre die Arbeit mit Kindern /Jugendlichen sowie 7 Jahre die Arbeit mit Seniorinnen / Senioren geleitet.

Zahlreiche Dissener haben von den fröhlichen, intensiven, spaßigen und abwechslungsreich zelebrierten Erlebnissen mit Ulli profitiert. Besonders auf seinen liebevoll und detailliert vorbereiteten Freizeiten hat er viele Menschen zum Vertrauen auf Jesus Christus ermutigt. Wir danken Gott, dass er bei uns war. Unser Mitgefühl gilt in besonderer Weise der Familie des Verstorbenen.



Für den Kirchenvorstand:
Tanja Biewener (1. Vorsitzende), Pastorin Susanne Holsing, Pastor Erik Neumann

Als unser Diakon im Jahr 2011 in den Ruhestand verabschiedet wurde, hielt unsere damalige Kirchenvorsteherin Maren Öynhausen eine Dankesrede, die gut wiedergibt, was Ulrich Herrmann für unsere Gemeinde geleistet gewesen hat:

„Ich darf, und das freut mich sehr, heute für dich im Namen von St. Mauritius sprechen. Aber zugleich möchte ich dies auch im Namen vieler Eltern dieser Stadt tun, und im Namen der Kinder und Jugendlichen, die in deiner Obhut glückliche Zeiten erleben durften, und auch im Namen der Senioren, Mittelpunkt deiner Arbeit der letzten Jahre.

Aber nun erst einmal zurück an den Beginn deines Wirkens in Dissen :

Ich weiß es gar nicht mehr ganz genau, aber

auf einmal gab es Jungscharenstunden, und da wollten alle hin. Es gab Konfirmandenstunden, die Spaß machten, ohne dass man sich vorher in der Schweinebörse mit Süßigkeiten aufmunitionieren musste. Und es gab tatsächlich Einladungen zu Elternabenden als Vorbereitung der Konfirmationen, und da gingen die Eltern auch noch hin: Und nicht nur das, es gab sogar jetzt auch in Dissen eine Konfirmandenfreizeit, was in Bad Rothenfelde und Hilter schon längst gang und gäbe war, und worum sie von Dissener Kindern heftig beneidet wurden. Im Gottesdienst gingst du neue Wege: Ich habe noch heute das Bild der baumelnden kleinen Kinderschuhe in deiner Hand vor Augen. In dieser Konfirmandenpredigt sprachst du über die verlässliche Zusage Gottes für den kleinen David auf künftige Größe und du fordertest die jungen Menschen auf, auch in diesem Vertrauen in Gott ihr Leben zu leben.

Ja, es tat sich etwas in St. Mauritius, Ulli, und mit deiner Arbeit für die Kinder und Jugendlichen kamst du bei uns in Dissen sehr gut an. Das Logo auf deinem Briefkopf hieß: Evangelische Jugend, St. Mau-

ritiusgemeinde im schönen Osnabrücker Land.

Dabei war es wahrlich nicht immer leicht für dich, für deine Vorstellungen von Jugendarbeit in dieser Gemeinde die Zustimmung des Kirchenvorstands zu erlangen. So manche Steine mussten aus dem Weg geräumt werden. Aber deine Arbeit gab dir Recht, wir Eltern und ganz gewiss unsere Kinder, und später hattest du, glaube ich, dann auch die notwendige Unterstützung durch den Kirchenvorstand.

Dein besonderes Markenzeichen wurden deine Freizeiten in alle Welt.

Sommerferien, großes Gewusel auf dem Marktplatz, oft spät abends, es wurde schon dunkel, Jugendliche, Eltern, Kinder, Koffer. Viele Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter haben dich begleitet: Helga, Jochen, Susanne, Miriam, Steffi, Micha und immer wieder Gerhild und später dann viele Jugendliche, die schon selbst diese Freizeiten genossen hatten. Und dann erscholl eine Sirene: Der „Super-Hummert-Bus“ war da, Jupp war da, alles war gut,



es konnte losgehen, der Sommer war da. Es gab durchaus Dissener, die meinten: Muss es denn Spanien sein oder Schweden? Ich fand: Ja. Außerdem war das Wetter in meiner Erinnerung in Deutschland damals in den Ferien sauschlecht, jedenfalls da, wo wir Zurückgebliebenen waren.

Eine unendliche Reihe Konfirmanden-, Ski- und Jungschulfreizeiten schloss sich an.

Aber auch in Dissen selbst tat sich viel in der Jugendarbeit: Jungschargruppe, Jugendkreis „nomen nescio“, das heißt

übrigens: „Einen besonderen Namen weiß ich nicht“, „Jugendmitarbeiterkreis“. Ich weiß nicht, wie viel Mitarbeiter und Freizeitteams durch Ulli ausgebildet wurden.

„Ich muss zu Ulli“, war über all die Jahre ein unmissverständliches Synonym für erfüllte Freizeit als Abbild für die Liebe Gottes zu den Menschen. Schön war auch, dass wir als Gemeindeglieder durch dich gehört wurden. So kam die Krippe in unsere Kirche: Wir wollten erst nur eine Krippenfigur von dem Kollektengeld der Konfirmation unserer Kinder. Der damalige KV beschloss aber, gleich alle Figuren zu

kaufen.

Und Eltern durften mit den Kindern einen Stall für die Weihnachtsskrippe bauen. Schon damals freute sich die Gemeinde, wenn ihre Spenden sichtbar wurden.

Deine besondere Gabe war es, Menschen zu gewinnen, die dir zur Seite standen. Für deine Gemeindefeste zugunsten der Jugendarbeit bereiteten z. B. die Chormitglieder ein Superkuchenbuffet vor, machten die kompliziertesten Handarbeiten- eine ganz feine Kreuzsticharbeit von Frau Dammann hängt noch heute in meiner Küche, es gab immer eine besondere Überraschung im Programm, die Eltern betreuten Stände, zum Abschluss gab es einen fröhlichen Gottesdienst mit schöner Musik.

Alles hat seine Zeit: Auch in St. Mauritius, „auf Gottes Wegen zu den Menschen in unserer Stadt“.

Es ist immer sehr schmerzlich, ein geliebtes Arbeitsfeld zu verlassen, aber eben oft auch nicht zu vermeiden, wenn sich die Welt weiter dreht:

Dein neues Arbeitsfeld, Ulli, wurden die Senioren, dein bewährtes Team aber blieb: Gerhild und Annette. Und als Highlight: Wiederum Freizeiten, natürlich wieder mit dem Hummert-Bus und natürlich wieder mit Jupp und Noris.

Ausgleichende Gerechtigkeit: Früher durften die Jugendlichen mit dir fahren, nun die Senioren. Sie mochten dich. Die neuen Reiseziele? Jetzt in

Deutschland, aber im Herbst, in schönen Hotels, in bequemen Betten statt im Mehrbettzimmer, aber eben auch mit interessantem Programm. Auch diese Reisen wurden wieder zum Gütezeichen unserer Gemeinde. Wieder gelang es dir, die Wärme und Freundlichkeit einer Gemeinschaft erlebbar zu machen. Was diese Erfahrung für die Senioren bedeutete, konnte man dann in den liebevoll geschriebenen Berichten von Anni Krüger in den Kontakten nachlesen.



Ja, und auch das muss gesagt werden. Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen, bedeutet auch Stress durch Missverständnisse, überhöhte Ansprüche, enttäuschte Erwartungen, Eifersüchteleien, Überforderung und vor allem ständige, wahrlich nicht immer konstruktive Kritik. Gerade weil deine Arbeit einen Gegenpol zum Alltag sowohl der Jugendlichen als auch der Erwachsenen darstellte, war an sie mit einer besonders großen Erwartungshaltung geknüpft, was zwangsläufig auch zuweilen Konflikte hervorrief.

Und noch eins: Wer mit Jugendlichen arbeitet, muss sie immer wieder sehr wehmütig ins Leben, ins Berufsle-

ben, entlassen, und auch du, Ulli, musst immer und immer wieder von Neuem anfangen. Ich bin mir gar nicht so sicher, ob dies den Kritikern an scheinbar ineffektiver Jugendarbeit so klar ist.

Da ist die Arbeit mit den Senioren, Gott sei Dank, viel eher von Dauerhaftigkeit, Verlässlichkeit und Zukunftsperspektiven geprägt, so paradox dies auch erscheinen mag.

Und noch eins, Senioren besuchen jedenfalls den Gottesdienst. Wie wir auch heute feststellen dürfen. Und die Jugendlichen eben oft leider nicht - wie zuweilen beklagt wurde. Einspruch: Die Jugendlichen und Kinder auf deinen Freizeiten erlebten Gottesdienste und Andachten an wunderschönen Plätzen unserer Welt, in Berglandschaften, am Wasser, im Freien, am Abend, im Süden und im Norden, immer selbst gestaltet, dem Himmel ganz nah.

Die Nachhaltigkeit der erfolgreichen Jugendarbeit in Dissen ist eher am Gottesdienstbesuch um Mitternacht am Heiligen Abend zu messen, den junge Erwachsene mit ihren Eltern besuchen, bevor sie dann ihre Freunde im Plitze wiedertreffen, oder wenn sie sich kirchlich trauen und ihre Kinder taufen lassen, was ja überhaupt nicht mehr selbstverständlich ist.

Für alle die, denen du das Leben bereichert hast, für die Gemeinde und für den Kirchenvorstand von St Mauritius, sage ich dir nun „Danke, dass du für uns da warst. Deine Maren Öynhausen“

Ulli leitete 23 Jahre mit viel Herzblut und Freude Freizeiten der Kirchengemeinde. Auf den Kinderfreizeiten verwandelte sich Ulli auch mal in „Bulli Bleifuss“, „Käpt'n Long-John-alles im Blick“ oder „Großer genialer Senfgeguggelter Gurken-Troll“.

Mit den Jugendlichen bereiste Ulli



die Welt von Schweden bis Italien. Vorbereitungen für Freizeiten waren seine große Stärke.

Nicht nur in seiner Kinder- und Jugendarbeit ging er auf, auch die Seniorenarbeit bereitete ihm große Freude. Mit viel Liebe und Sorgfalt suchte er die Ziele aus.

Auf allen Freizeiten stand für Ulli immer der Glaube an Gott und die christliche Gemeinschaft im Vordergrund. Andachten, Gottesdienste und Aktivitäten zum christlichen Glauben begleiteten uns täglich. Sehr gern denken wir daran zurück. DANKE ULLI!

Ingo Thieß für die Ev. Jugend

Friedhof

Wir begrüßen Rolf vom Hagen als neuen Mitarbeiter auf dem Friedhof in Dissen.

Nach langer Suche ergänzt Rolf vom Hagen jetzt seit Anfang April das Team auf unserem Friedhof, so sind wir seit Jahren endlich wieder komplett und für die immer weiter steigenden Anforderungen in Zukunft personalmäßig besser aufgestellt.

Zur Person:

Herr vom Hagen ist 59 Jahre jung, kommt gebürtig aus Berlin, und die Liebe hat ihn 2007 nach Bad Rothenfelde verschlagen. Hier brachte sich Herr vom Hagen mit seiner direkten und freundlichen „Berliner Mundart“ schnell ehrenamtlich in den Kirchengemeinden im Umkreis ein, insbesondere in der Jugendarbeit. (Konfi – Freizeit, Aktiv-Night usw.)

Als gelernter Handwerker umfasst sein Aufgabengebiet alle anfallenden Arbeiten auf dem Friedhof, er führt aber auch gerne kleinere Reparaturen und Malerarbeiten aus, die in der Vergangenheit oft liegen geblieben sind. In der Corona-Krise ist seine Unterstützung Gold wert.

Seine herzliche und direkte Art haben schon etliche Friedhofsbesucher kennen und schätzen gelernt.

Neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Friedhofskapelle

Ende September wird endlich unsere neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Friedhofskapelle installiert. Im Zuge der Erneuerungen der elektrischen Anlage und der Kapellenheizung haben wir uns entschlossen, unsere Energie auf dem Friedhof möglichst nachhaltig zu erzeugen

und auch zum Großteil selbst zu nutzen. Motive waren hier natürlich Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung mit dem Ziel der Bewahrung der Schöpfung, frei nach dem Motto, lieber handeln, statt nur darüber zu reden. Natürlich wird die Solaranlage auch dafür sorgen, dass unsere Betriebskosten auf dem Friedhof nicht weiter steigen bzw. sogar sinken. Dies wurde in unserer aktuellen Gebührenkalkulation schon berücksichtigt und ermöglichte uns so erfreulicherweise, die Nutzungsgebühren für die Friedhofskapelle erheblich zu senken.

Technisch wird die Anlage genug Strom erzeugen, um den Energiebedarf des Friedhofes inkl. Kapelle und der Leichenkammer mit den Kühlgeräten zu decken. Perspektivisch werden wir auch unsere Maschinen, Geräte und Fahrzeuge nach und nach auf Akku/Elektrobetrieb umrüsten, soweit dies sinnvoll ist.

Die technische Besonderheit dieser Anlage ist der enorm große Batteriespeicher, der es uns ermöglichen wird, Energie über mehrere Tage zu speichern und selbst zu nutzen. Nur durch die Eigennutzung und Unabhängigkeit von den stetig steigenden Stromkosten wird sich eine zeitnahe Rentabilität der Anlage einstellen wird.

Auch sehen wir diese Anlage als ein Leuchtturmprojekt, um zu zeigen, dass gerade in kirchlichen Gebäuden mit hohem Stromverbrauch in Kindergärten, Altenheimen, Verwaltungen und auch Friedhöfen die nachhaltige Energieerzeugung möglich ist und zudem klimaschonend und kostensparend sein kann.

Christoph Büttner

Menschen

Wir mussten Abschied nehmen von:

Im April: Ferdinand Sidow, 90 Jahre
Rainer Riepenhausen, 83 Jahre
Werner Pollmann, 81 Jahre
Elli Matzke, geb. Pawelzik, 86 Jahre
Anna Lange, geb. Stagge, 96 Jahre
Stefan Fritz, 53 Jahre



Im Mai: Ulrich Herrmann, 69 Jahre
Jochen Lindhorst, 60 Jahre
Sieglinde Hübner, geb. Stumpe, 81 Jahre
Siegfried Jakubeit, 86 Jahre
Ulrich Gärtner, 63 Jahre
Maria Fischer, geb. Hehmann, 83 Jahre



**15.000 m² Ausstellungsfläche
und großer Ausstellungspavillon!**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

49176 Hilter, Steingarten 8-10 | ☎ 05424 / 3 72 58
www.grabmale-brueckner.de

Kirchenvorsteher und Beisitzer - Ihre Ansprechpartner

Bianca Rodefeld ⁽⁹⁾
Gräfenwiese 17
49201 Dissen
Tel.: 933144

Erik Neumann ⁽¹⁾
Schützenstr. 11
49201 Dissen aTW
Tel.: 4741

Susanne Holsing ⁽²⁾
Wiesenstraße 11
49201 Dissen aTW
Tel.: 4390

Ulrich Springmeier ⁽⁷⁾
Haller Str. 62
49201 Dissen aTW
Tel.: 2957

Ellen Gartmann ⁽⁸⁾
Rechenbergstr. 98
49201 Dissen aTW
Tel.: 5947

Tanja Biewener ⁽⁵⁾
Auf der Heue 13
49201 Dissen aTW
Tel.: 81420

Jürgen Striewski ⁽¹³⁾
Gerberweg 13
49201 Dissen aTW
Tel.: 4836

Ursula Kröger ⁽⁴⁾
Schützenstraße 28
49201 Dissen aTW
Tel.: 81064

Eugen Görlitz ⁽⁶⁾
Sahlbrinkstraße 4
49201 Dissen aTW
Tel.: 7127120

Annette Kasmann ⁽¹¹⁾
Schützenstraße 22
49201 Dissen aTW
Tel.: 5307

Christine Hoge ⁽¹²⁾
Bachstraße 1
49214 Bad Rothenfelde
Tel.: 0177/2349390



Ursula Kries ⁽¹⁴⁾
Osnabrücker Str. 19
49201 Dissen aTW
Tel.: 932675

Wort auf den Weg: Urlaub vorbei? Die „Erlaubnis“ nicht!

Hoffentlich war es möglich, in diesem Jahr Urlaub zu genießen. Und wenn nicht? Wenn die andauernde Corona-Krise uns im Herbst noch viel Kraft abverlangt, wie sollen wir das schaffen?

Im Teutoexpress hat Volker Göx im Editorial erklärt, woher das Wort „Urlaub“ kommt. Von althochdeutsch „urloup“ = „Erlaubnis“ irgendetwas zu tun oder zu lassen. Im Mittelalter wurde daraus dann die gnädige Genehmigung für einen Ritter, sich aus dem Blickfeld eines „Vorgesetzten“ zu entfernen. Göx erklärt: „Dank der Demokratisierung der Gesellschaft kamen schließlich irgendwann auch Menschen wie du und ich in den Genuss von „urloup“ und durften uns ein paar Wochen von unserem Arbeitsplatz entfernen.“

Urlaub bedeutet also Erlaubnis. Ich denke an die vielen Erlaubnisse, die Gott uns macht. Wie die Erlaubnis, den 7. Tag für uns zu nutzen, auszuspannen, das zu tun, was man unter der Woche nicht tut, sich besondere Zeit zu nehmen für die Begegnung mit Gott.

Komisch. Gott erlaubt das ohne weiteres. Aber ich merke, wie ich oft auch am Ruhetag denke: „Ach, dies musst du noch tun und jenes nicht lassen...“ - und mir selbst das Untätigsein nicht erlaube.

Ich merke: Das, was mich knechtet, das ist nicht Gott mit seinen Forderungen. Sondern es sind Einreden, die ich von Eltern oder meiner Mitwelt gelernt habe.

Solche Lügen wie: „Es muss mehr sein!“ Mehr Leute, mehr Geld, mehr Perfektion...

Dabei haben wir vom Höchsten die Erlaubnis, als seine Kinder bei ihm geborgen zu sein. Einfach sein zu dürfen angesichts von solchen Zusagen: „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Jesaja 43, 1.

Das tut gut.

Wenn im Herbst manche Corona - Einschränkungen uns weiter zu schaffen machen, dann ist „urloupen“ dran: Uns erlauben innezuhalten, uns neu auszurichten bei einem Gebet, spazieren zu gehen und Gottes Spuren in der Schöpfung wahr zu nehmen. Oder ein gutes Buch zu lesen. Oder „einfach nur zu sitzen“, wie es viele vom Loriot-Sketch her kennen.

Selbst wenn Urlaub dieses Jahr nicht drin war, bleibt dieses „urloupen“ (sich erlauben) möglich.

Von Gott kommt der Raum für „urloup“ und die Kraft für die Dinge, die anfallen.

Übrigens gibt es Andachten wie diese als Video auch auf youtube „Ewigkite Kitesurfen“. Ich freue mich, wenn man den Kanal abonniert.

*Herzliche Grüße,
Ihr / Euer Pastor
Erik Neumann*



Anschriften, Telefonnummern, Sprechzeiten

Gemeindebüro

Große Straße 12 (Lutherhaus)
49201 Dissen
Elke Hollmann

Bürozeiten:
Dienstag 16 - 18 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

 05421 / 5577
 05421 / 934509
 info@st-mauritius.de
 www.st-mauritius.de

Bankverbindung St. Mauritius

IBAN DE77 2655 0105 1633 1084 59
BIC NOLA DE 22
Sparkasse Osnabrück

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Tanja Biewener, Auf der Heue 13
 05421 / 81420
 info@st-mauritius.de
 www.st-mauritius.de

Pfarrstelle I (Ost)

P. Erik Neumann, Schützenstr. 11
 05421 / 4741
 05421 / 934755
 neumann@st-mauritius.de

Pfarrstelle II (West)

Pn. Susanne Holsing, Große Str. 12
 05421 / 4390
 05421 / 7198529
 holsing@st-mauritius.de

Regionale Jugenddiakonin

Nora Rolf, Am Kirchplatz 4, Hilter
 05424 / 804756
 nora.rolf@kkmgmh.de

Regionale Seniorenarbeit

Diak. Cornelia Poscher, Am Kirchplatz 1
 05421 / 7138661
 cornelia.poscher@kkmgmh.de

Bereich Kinder

Sibylle Bredemann
 bredemann@st-mauritius.de

Friedhofsbüro

Große Straße 12 (Lutherhaus)
49201 Dissen
Friederike Albani

Bürozeiten:
Mo., Do. 9 - 10.30 Uhr
Di. 17 - 18 Uhr

 05421 / 4433
 05421 / 934311
 Friedhof@st-mauritius.de

Friedhof

Schützenstraße 5
 05421 / 8633

Küsterin

Elke Walther, Borgholzhausen
Vermolder Str. 19
 05425 / 930402
 0160 / 96629224
 elke-walther@t-online.de

Kirchenmusikerin

Irina Sterkel, Hilter
Auf der Heide 4
 05409 / 9809070
 sterkel75@mail.ru

Regenbogen-Kindergarten

Nordring 40, 49201 Dissen
Leiter Thomas Bartsch
 05421 / 2822 od. 934506
 05421 / 934507
 Kiga@st-mauritius.de
 www.regenbogenkiga-dissen.de